

Danske Invest SICAV
Société d'Investissement à Capital Variable
13, rue Edward Steichen, L-2540 Luxembourg
R.C.S. Luxemburg: B 161867

MITTEILUNG AN DIE ANTEILSEIGNER

Luxemburg, 28 Juli 2017

An die Anteilseigner

Der Verwaltungsrat der Danske Invest SICAV (das „**Unternehmen**“) hat beschlossen, bestimmte Änderungen am Unternehmensprospekt (das „**Prospekt**“) betreffend den Teilfonds Europe Absolute vorzunehmen.

Der Teilfonds Europe Absolute hat langfristig ein zufriedenstellendes Ergebnis geliefert. Das Interesse für den Teilfonds war jedoch begrenzt und der Erfolg wurde durch die Entwicklungen an den europäischen Aktienmärkten geschmälert. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass es im Interesse der Investoren ist, die Strategie des Teilfonds zu ändern. Mit der Verlagerung des Schwerpunktes des Teilfonds auf die osteuropäischen Märkte verfolgt der Verwaltungsrat das Ziel, das große Potenzial und die Ergebnisse des Investment-Teams Osteuropa für Asset Management der Danske Bank zu nutzen. Der Name des Teilfonds wird „Eastern Europe Absolute“ lauten und die Investitionspolitik ändert sich wie folgt:

Aktuelle Investitionspolitik (Prospekt vom Mai 2017):

“Das Ziel des Teilfonds besteht in der Erzielung absoluter Renditen. Hierzu geht der Teilfonds Long- und Short-Positionen in übertragbaren Wertpapieren ein, vorwiegend in Aktien und aktienbezogenen Wertpapieren, die auf einem geregelten Markt zugelassen sind oder dort gehandelt werden und die von Unternehmen mit Sitz oder überwiegender Aktivität in europäischen Ländern begeben werden. Bei der Auswahl der Anlagetitel ist die zu erwartende Wertentwicklung ausschlaggebend; Sektoren, Länder und Währungen können entsprechend übergewichtet oder untergewichtet werden. Short-Positionen werden ausschließlich mittels derivativen Finanzinstrumenten eingegangen. Dieser Teilfonds verfolgt einen fokussierten Anlagestil.

Von Zeit zu Zeit kann der Teilfonds in übertragbare Wertpapiere anlegen, die auf einem geregelten Markt zugelassen sind oder dort gehandelt werden und die von Unternehmen mit Sitz oder überwiegender Aktivität in außereuropäischen Ländern begeben werden. Open Joint Stock Company MICEX-RTS wird als geregelter Markt angesehen.

Der Teilfonds kann bis zu 10 % seiner Vermögenswerte in andere als die in den Abschnitten 3.1. und 3.5. dieses Verkaufsprospekts genannten übertragbaren Wertpapiere investieren.

Der Teilfonds verfolgt einen Value-at-Risk-Ansatz. Der Value-at-Risk (VaR) stellt den Maximalverlust dar, der innerhalb eines bestimmten Zeitraums mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) eintreten kann. Ziel dieses Ansatzes ist es, das Gesamtrisiko des Portfolios insbesondere im Zusammenhang mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zu überwachen. Auf Tagesbasis und über einen Zeithorizont von einem Monat kann der absolute VaR bezogen auf alle Positionen des Teilfondsportfolios mit einem 99%igen Konfidenzintervall 20 % des Nettoinventarwerts nicht überschreiten. Durch die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten besteht die Möglichkeit einer Hebelwirkung im Teilfonds. Die Hebelwirkung wird anhand der Methodik der „Summe der Nominalwerte“ gemessen. Es wird nicht erwartet, dass die Hebelung 200 % übersteigt. In

der Regel liegt die erwartete Hebelwirkung bei 160-170 %. Die Hebelwirkung kann sich mit der Zeit ändern. Der Teilfonds setzt für die Absicherung von Anteilsklassen Devisentermingeschäfte ein. Devisentermingeschäfte, die zu Absicherungszwecken in Anteilsklassen verwendet werden, erhöhen nicht das Engagement, die Hebelwirkung und/oder sonstige Marktrisiken.

Der Teilfonds verfügt über keine Benchmark.

Der Portfoliowert des Teilfonds wird auf der Grundlage des Marktwerts der einzelnen Aktien, aktienbezogenen Wertpapiere und derivativen Finanzinstrumenten berechnet, die der Teilfonds hält. Da diese Aktien von großen Unternehmen der wichtigen Branchen ausgegeben werden, ist der Marktwert des Teilfonds von den Erwartungen der Kapitalmarktteilnehmer hinsichtlich der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Durch den Einsatz von Hebelung können sich die Wertschwankungen des Teilfonds-Portfolios verstärken.

Da das Ziel des Teilfonds in der Generierung absoluter Renditen besteht, hängt die Performance von der Fähigkeit des Vermögensverwalters ab, die Schwankungen der jeweiligen Vermögenswerte bzw. Instrumente korrekt vorherzusagen. Anleger sollten sich darüber im Klaren sein, dass absolute Renditen nicht garantiert werden können.

Der Teilfonds kann Short-Positionen über derivative Finanzinstrumente aufnehmen, die den Handel auf Einschussbasis beinhalten und dementsprechend ein höheres Risiko haben als Anlagen, die auf einer Long-Position basieren.

Die Aufnahme von Short-Positionen kann bei bestimmten Wertpapieren aufgrund von gesetzlichen Vorgaben eingeschränkt sein. Solche Einschränkungen variieren je nach Rechtsordnung und können sich kurz- oder mittelfristig ändern. Diese Einschränkungen können sowohl die Möglichkeit des Vermögensverwalters beeinflussen, unterschiedliche Anlagestrategien zu implementieren, als auch die Möglichkeit, das Risiko offener Positionen zu kontrollieren. Dementsprechend kann die Fähigkeit des Vermögensverwalters, das Anlageziel des Teilfonds zu erreichen, in einigen Situationen eingeschränkt sein.

Transaktionen mit OTC-Derivaten können ein höheres Risiko bergen als die Anlage in Derivate, die an einem geregelten Markt gehandelt werden. Wenn eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, kann dies einen Verlust für den Teilfonds bedeuten. Unter gewissen Umständen geben die Bestimmungen in den OTC-Vereinbarungen des Teilfonds der Gegenpartei das Recht, die Derivatposition zu kündigen. Dies kann einen Verlust für den Teilfonds nach sich ziehen, da bei OTC-Derivaten das Risiko besteht, dass die Gegenpartei ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen kann.

Der Teilfonds kann in Wertpapiere, die in Entwicklungsländern, darunter osteuropäischen Ländern, mit neuen oder aufstrebenden Kapitalmärkten begeben sind, investieren. Die Regierungen solcher Länder können relativ instabil sein. Ihre Volkswirtschaften basieren auf einer geringen Anzahl von Wirtschaftszweigen und die Anzahl der an ihren Wertpapiermärkten gehandelten Wertpapiere sind begrenzt. Wertpapiere, die von Emittenten in solchen Ländern begeben sind, sind anfällig für Kursschwankungen und bieten die Möglichkeit erheblicher Verluste und Gewinne. Organismen für gemeinsame Anlagen, die ihre Vermögenswerte in solchen Ländern anlegen, unterliegen denselben Risiken. Hinzu kommt, dass solche Wertpapiere infolge unzulänglicher Handelsvolumina oder von den Regierungen verhängter Handelsrestriktionen weniger liquide sein können als Anlagen in etablierteren Märkten. Außerdem können die aufstrebenden Märkte mit erhöhten Risiken bezüglich Clearing und Abwicklung verbunden sein. Verzögerungen bei der Abwicklung können bewirken, dass Vermögenswerte des Teilfonds zeitweilig nicht in Wertpapieren angelegt sind, dass Anlagemöglichkeiten verpasst werden oder dass der Teilfonds Verluste erleidet.

Darüber hinaus unterliegen Anlagen in einigen Entwicklungsländern wie Russland und der Ukraine derzeit gewissen erhöhten Risiken im Hinblick auf die Eigentümerschaft und die Verwahrung von Wertpapieren. Dies ist an Einträgen in die Bücher einer Gesellschaft oder ihrer Registerstelle (die weder ein Agent noch der Verwahrstelle gegenüber verantwortlich ist) erkennbar. Es werden keine Eigentumszertifikate solcher Gesellschaften durch die Verwahrstelle, durch deren lokale Entsprechungen oder in einem effektiven zentralen Verwahrungssystem gehalten. Infolge dieses Systems und einer fehlenden effektiven Regulierung und Umsetzung durch den Staat kann der Teilfonds seine Registrierung und Eigentümerschaft solcher Wertpapiere durch Betrug, Fahrlässigkeit oder gar Versehen verlieren. Zusätzlich weisen Schuldtitel aus einigen Entwicklungsländern eventuell erhöhte Verwahrungsrisiken auf, wenn solche Wertpapiere in Übereinstimmung mit den Marktgepflogenheiten von Instituten verwahrt werden, die keinen angemessenen Versicherungsschutz bei Verlust durch Diebstahl, Vernichtung oder Fahrlässigkeit haben, während sie solche Vermögenswerte verwahren.

Vor einer Anlage in den Teilfonds sollten sich Anleger mit den in Abschnitt 3. „Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen – Risikofaktoren – Risikomanagement“ unter 7. „Risikofaktoren“ dieses Verkaufsprospekts beschriebenen Risikofaktoren vertraut machen.

Zum Zwecke der Absicherung und/oder einer effizienten Portfolioverwaltung kann der Teilfonds derivative Finanzinstrumente einsetzen, wie in Abschnitt 3. „Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen – Risikofaktoren – Risikomanagement“ unter Punkt (C) „Regeln und Einschränkungen im Hinblick auf derivative Finanzinstrumente und Techniken für ein effizientes Portfoliomanagement“ dieses Prospekts beschrieben, einschließlich Differenzkontrakten, Swaps, Futures und Optionen auf Aktien.

Der Teilfonds kann bis zu 10 % seines Nettovermögens in Aktien/Anteile anderer Investmentfonds investieren, die die Bestimmungen im Abschnitt 3. „Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen – Risikofaktoren – Risikomanagement“ dieses Verkaufsprospekts erfüllen.

Zum Zwecke einer effizienten Portfolioverwaltung kann der Teilfonds die im Abschnitt 2.1. „Pooling und gemeinsame Verwaltung“ dieses Verkaufsprospekts beschriebenen Methoden des Pooling und der gemeinsamen Verwaltung verwenden.

Spezifische Anlagebeschränkungen

Der Teilfonds versucht, die Volatilität unter derjenigen des MSCI Europe zu halten – tägliche Messung aufgrund der historischen Daten über zwölf Monate.

Das gesamte Brutto-Aktien-Exposure wird 200 % des Nettovermögens nicht übersteigen. Die gesamten Long-Positionen in Aktien sollten 100 % des Nettovermögens des Teilfonds nicht übersteigen. Die Netto-Aktienposition sollte zwischen minus 50 % und plus 50 % des Nettovermögens liegen.

Neue Investitionspolitik Ab dem 1 September 2017 (Prospekt vom September 2017):

„Das Ziel des Teilfonds besteht in der Erzielung absoluter Renditen.

Hierzu geht der Teilfonds hauptsächlich Long- und Short-Positionen in Aktien und aktienbezogenen Wertpapieren aus Osteuropa und der Türkei ein.. Ein kleiner Teil kann in solche Positionen und Wertpapiere aus an Osteuropa angrenzende Länder investiert werden.

Der Teilfonds kann konkret in Long- und Short-Positionen in Form von übertragbaren Wertpapieren einschließlich Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren investieren, die an einem geregelten Markt gehandelt und von Unternehmen mit Sitz oder überwiegender Aktivität in Osteuropa, der Türkei oder an Osteuropa angrenzenden Ländern ausgegeben werden. Diese Bereiche sind für den Teilfonds wie folgt definiert:

- *Osteuropa: Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Belarus, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Republik Moldau, Montenegro, Russland, Serbien, Ukraine.*
- *Länder, die an Osteuropa angrenzen: Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die an Osteuropa und Norwegen, Aserbaidschan, Georgien und Kasachstan angrenzen.*

Es bestehen keine geografischen Beschränkungen an den geregelten Märkten die Zulassung von und den Handel mit übertragbaren Wertpapieren betreffend. Neben den in der Richtlinie 2004/39/EG definierten geregelten Märkten erachtet die Verwaltungsgesellschaft folgende Märkte als geregelt: PFTS Ukrainische Börse, Ukrainische Börse, Kasachische Börse und Open Joint Stock Company MICEX-RTS.

Bei der Auswahl der Anlagetitel ist die zu erwartende Wertentwicklung ausschlaggebend; Sektoren, Länder und Währungen können entsprechend übergewichtet oder untergewichtet werden.

Der Teilfonds kann bis zu 10 % seiner Vermögenswerte in andere als die in den Abschnitten 3.1. und 3.5. dieses Verkaufsprospekts genannten übertragbaren Wertpapiere investieren.

Der Teilfonds verfügt über keine Benchmark.

Die Short-Positionen werden nur über derivative Finanzinstrumente aufgenommen, insbesondere über Total Return Swaps (einschließlich Differenzkontrakte), bei denen das mit Long-Positionen verbundene Marktrisiko abgesichert ist.

Zum Zwecke der Absicherung und/oder einer effizienten Portfolioverwaltung sowie zum Erreichen des Anlageziels kann der Teilfonds derivative Finanzinstrumente, wie im Abschnitt 3. „Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen – Risikofaktoren – Risikomanagement“ unter (C) „Regeln und Einschränkungen im Hinblick auf derivative Finanzinstrumente und Techniken für ein effizientes Portfoliomanagement“ des vorliegenden Prospekts dargestellt, verwenden, insbesondere Total Return Swaps (einschließlich Differenzkontrakten), sonstige Swaps, Währungsderivate (wie Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Währungsswaps), Futures und Optionen auf Aktien und Aktienindizes. Die Basiswerte der Total Return Swaps (einschließlich Differenzkontrakten) können Einzelaktien, Körbe oder Indizes sein, die aus Aktienwerten bestehen und die vollständig oder teilweise von den oben genannten Unternehmen ausgegeben werden.

Der Teilfonds nutzt den Value-at-Risk-Ansatz (VaR, repräsentiert über eine bestimmte Zeitspanne den maximalen, nicht überschrittenen Verlust mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit, die als Konfidenzniveau definiert wird), um das Gesamtengagement des Portfolios insbesondere mit Blick auf derivative Finanzinstrumente zu überwachen. Bei täglicher Ermittlung darf der absolute VaR über einen Monat hinweg bei allen Portfoliopositionen des Teilfonds 20 % des Nettoinventarwerts bei einem Konfidenzintervall von 99 % nicht überschreiten. Durch die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten besteht die Möglichkeit einer Hebelwirkung im Teilfonds. Die Hebelung wird anhand der Methodik der „Summe der Nominalwerte“ gemessen. Es wird nicht erwartet, dass die Hebelung 200 % übersteigt. Die voraussichtliche Hebelung wird

gewöhnlich bei 160-170 % liegen. Die Hebelwirkung kann sich mit der Zeit ändern. Der Teilfonds verwendet Devisentermingeschäfte für die Absicherung der Anteilklassen. Für die Absicherung der Aktienklasse eingesetzte Devisentermingeschäfte erhöhen nicht Risiko, Hebelwirkung und/oder andere Marktrisiken. Der erwartete Anteil der verwalteten Vermögenswerte (Assets under Management) des Teilfonds, der ggf. Total Return Swaps unterliegt (einschließlich Differenzkontrakten), liegt unter normalen Marktbedingungen bei 80-100 %, und unterliegt einem Maximum von 120 %.

Der Portfoliowert des Teilfonds wird auf der Grundlage des Marktwerts der einzelnen Aktien, aktienbezogenen Wertpapiere und derivativen Finanzinstrumenten berechnet, die der Teilfonds hält. Diese werden von Unternehmen ausgegeben, die in noch nicht vollständig entwickelten nationalen Märkten Osteuropas ansässig sind. Der Marktwert wird durch die Erwartungen der Kapitalmarktteilnehmer hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittenten beeinflusst, die den politischen Risiken in den Emissionsländern und den Wechselkursen dieser Länder unterliegen, weshalb dieser Marktwert von der allgemeinen Wertentwicklung der weltweiten Aktienmärkte abweichen kann. Aufgrund der Marktkonzentrationsquote sind die Diversifizierungsmöglichkeiten innerhalb des Teilfonds-Portfolios möglicherweise beschränkt.

Da das Ziel des Teilfonds in der Generierung absoluter Renditen besteht, hängt die Performance von der Fähigkeit des Vermögensverwalters ab, die Schwankungen der jeweiligen Vermögenswerte bzw. Instrumente korrekt vorherzusagen. Anleger sollten sich darüber im Klaren sein, dass absolute Renditen nicht garantiert werden können.

Der Teilfonds kann Short-Positionen über derivative Finanzinstrumente aufnehmen, die den Handel auf Einschussbasis beinhalten und dementsprechend ein höheres Risiko haben als Anlagen, die auf einer Long-Position basieren.

Das Eingehen von Short-Positionen bei bestimmten Wertpapieren kann durch Maßnahmen von Regulierungsbehörden beschränkt sein. Solche Beschränkungen können je nach Rechtsordnung variieren und sich kurz- bis mittelfristig ändern. Diese Beschränkungen können sich für den Vermögensverwalter darauf auswirken, welche Möglichkeiten unterschiedlicher Investmentstrategien ihm zur Verfügung stehen, sowie auf sein Vermögen, die Risiken der offenen Positionen zu steuern. In einigen Situationen ist es daher möglich, dass der Vermögensverwalter nur begrenzt in der Lage ist, das Anlageziel des Teilfonds zu erfüllen.

Transaktionen mit OTC-Derivaten können ein höheres Risiko bergen als die Anlage in Derivate, die an einem geregelten Markt gehandelt werden. Wenn eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, kann dies einen Verlust für den Teilfonds bedeuten. Unter gewissen Umständen geben die Bestimmungen in den OTC-Vereinbarungen des Teilfonds der Gegenpartei das Recht, die Derivatposition zu kündigen. Dies kann einen Verlust für den Teilfonds nach sich ziehen, da bei OTC-Derivaten das Risiko besteht, dass die Gegenpartei ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen kann.

Der Teilfonds investiert in Wertpapiere, die in Entwicklungsländern in Osteuropa mit neuen oder aufstrebenden Kapitalmärkten begeben sind. Die Regierungen solcher Länder können relativ instabil sein. Ihre Volkswirtschaften basieren auf einer geringen Anzahl von Wirtschaftszweigen und die Anzahl der an ihren Wertpapiermärkten gehandelten Wertpapiere sind begrenzt. Wertpapiere, die von Emittenten in solchen Ländern begeben sind, sind anfällig für Kursschwankungen und bieten die Möglichkeit erheblicher Verluste und Gewinne. Organismen für gemeinsame Anlagen, die ihre Vermögenswerte in solchen Ländern anlegen, unterliegen denselben Risiken. Hinzu kommt, dass solche Wertpapiere infolge unzulänglicher Handelsvolumina oder von den Regierungen verhängter Handelsrestriktionen weniger liquide sein können als Anlagen in etablierteren Märkten.

Außerdem können die aufstrebenden Märkte mit erhöhten Risiken bezüglich Clearing und Abwicklung verbunden sein. Verzögerungen bei der Abwicklung können bewirken, dass Vermögenswerte des Teilfonds zeitweilig nicht in Wertpapieren angelegt sind, dass Anlagemöglichkeiten verpasst werden oder dass der Teilfonds Verluste erleidet.

Darüber hinaus unterliegen Anlagen in einigen Entwicklungsländern wie Russland und der Ukraine derzeit gewissen erhöhten Risiken im Hinblick auf die Eigentümerschaft und die Verwahrung von Wertpapieren. Dies ist an Einträgen in die Bücher einer Gesellschaft oder ihrer Registerstelle (die weder ein Agent noch der Verwahrstelle gegenüber verantwortlich ist) erkennbar. Es werden keine Eigentumszertifikate solcher Gesellschaften durch die Verwahrstelle, durch deren lokale Entsprechungen oder in einem effektiven zentralen Verwahrungssystem gehalten. Infolge dieses Systems und einer fehlenden effektiven Regulierung und Umsetzung durch den Staat kann der Teilfonds seine Registrierung und Eigentümerschaft solcher Wertpapiere durch Betrug, Fahrlässigkeit oder gar Versehen verlieren. Zusätzlich weisen Schuldtitel aus einigen Entwicklungsländern eventuell erhöhte Verwahrungsrisiken auf, wenn solche Wertpapiere in Übereinstimmung mit den Marktgepflogenheiten von Instituten verwahrt werden, die keinen angemessenen Versicherungsschutz bei Verlust durch Diebstahl, Vernichtung oder Fahrlässigkeit haben, während sie solche Vermögenswerte verwahren.

Vor einer Anlage in den Teilfonds sollten sich Anleger mit den in Abschnitt 3. „Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen – Risikofaktoren – Risikomanagement“ unter 7. „Risikofaktoren“ dieses Verkaufsprospekts beschriebenen Risikofaktoren vertraut machen.

Der Teilfonds kann bis zu 10 % seines Nettovermögens in Aktien/Anteile anderer Investmentfonds investieren, die die Bestimmungen im Abschnitt 3. „Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen – Risikofaktoren – Risikomanagement“ dieses Verkaufsprospekts erfüllen.

Zum Zwecke einer effizienten Portfolioverwaltung kann der Teilfonds die im Abschnitt 2.1. „Pooling und gemeinsame Verwaltung“ dieses Verkaufsprospekts beschriebenen Methoden des Pooling und der gemeinsamen Verwaltung verwenden.

Spezifische Anlagebeschränkungen

Der Teilfonds versucht, die Volatilität unter derjenigen des MSCI Europe zu halten – tägliche Messung aufgrund der historischen Daten über zwölf Monate.

Das gesamte Brutto-Aktienexposure wird 200 % des Nettovermögens nicht übersteigen. Die gesamten Long-Positionen in Aktien sollten 100 % des Nettovermögens des Teilfonds nicht übersteigen.“

Der empfohlene Anlagezeitraum ändern sich von 8 auf 5 Jahre, was bedeutet, dass der Teilfonds nach der Einführung der oben genannten Änderungen für Anleger geeignet sein wird, die das Kapital mindestens 5 Jahre lang nicht unbedingt benötigen.

In Verbindung mit den oben stehenden Änderungen ändert sich die Information im Verkaufsprospekt die für den Teilfonds anfallenden Gebühren betreffend wie folgt:

- Bei A-Aktien (A p, A-nok hp, A-sek hp) werden die Verwaltungsgebühr von 1,40 % auf 1,00 % und die Vermarktungsgebühr von 0,10 % auf null gesenkt. Die Betriebs- und Verwaltungskosten steigen von 0,25 % auf 0,45 %.
- Bei I-Aktien (I p) wird die Verwaltungsgebühr von 0,90 % auf 0,50 % gesenkt. Die Betriebs- und Verwaltungskosten steigen von 0,25 % auf 0,35 %.
- Bei R-Aktien (RA p und RI p) wird die Vermarktungsgebühr von 1,40 % auf 1,00 % gesenkt. Die Betriebs- und Verwaltungskosten steigen von 0,40 % auf 0,50 %.

- Bei W-Aktien (W p) wird die Verwaltungsgebühr von 1,40 % auf 0,50 % gesenkt.

Aufgrund der Reduzierung der Verwaltungsgebühr- und Marketinggebühren besteht die Erhöhung der Betriebs- und Verwaltungskosten nicht in einer allgemeinen Erhöhung der dem Teilfonds belasteten Gebühren.

Sofern in dieser Mitteilung nicht anders angegeben, haben alle hierin enthaltenen Begriffe dieselbe Bedeutung wie im Prospekt.

Anteilseigner, die Bedenken im Hinblick auf die Änderungen haben, können bis Geschäftsschluss am 30 August 2017 die gebührenfreie, vollständige Rücknahme ihrer Aktien in einen Teilfonds des Unternehmens beantragen.

Die entsprechenden wesentlichen Anlegerinformationen und, nach Erhalt seitens der CSSF, die mit Visastempel versehene Version des aktualisierten Prospekts wird kostenlos am Geschäftssitz des Unternehmens und unter www.danskeinvest.com zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Der Verwaltungsrat von
Danske Invest SICAV